

Die Vorrichtung, um den Drilling der Sägemühle *k* in Fig. 1, 4, 5, zu stellen und in Thätigkeit zu setzen, hat Hr. Ségard auf folgende Weise getroffen. Die kupfernen Rissen oder Lager, *m*, durch welche die Achse *L* dieses Drillings läuft, gleiten auf ihren eisernen Platten, *s'*, welche mit erhabenen Rändern versehen sind, um diese Rissen zu leiten. Die Bewegung geschieht mittelst der Zahnräder, *v'v*, an deren einem Ende sich eine Gabel befindet, die die Achse *L* umfaßt, während an dem anderen Ende ein Zahnwerk angebracht ist, welches in den Triebstock des Wellbaumes *q'q'*, eingreift, der auf den Lagern (longrines) befestigt ist, auf welchen die Rissen sich befinden. Schlüssel oder eiserne Keile, *oo*, dienen zur Befestigung der Rissen, und sichern den Wellbaum vor den Stößen, welche die Kurbel der Säge erzeugt, wenn der Drilling *k* dem Rade *II* nahe kommt. Diese Schlüssel haben einen Knopf und greifen in die Ausschnitte ein, welche entweder in den Platten *s'*, über welche die Rissen *m* gleiten, oder in den Hüften *p'* angebracht sind, die sie in dem oberen Theile enthalten.

Vorrichtung zur Treibung des Blasebalges.

In allen Werkstätten ist die Bewegung des Blasebalges unabhängig von jener der Hämmer, und wird durch ein anderes Getriebe erzeugt; man kann auf diese Weise die Gewalt des Windes an dem Blasebalge vermehren oder vermindern, was äußerst nothwendig ist. Hier hatte man nur ein einziges Wasserrad, und man mußte auf ein Mittel sinnen, mittelst desselben Herr über das Spiel des Blasebalges zu werden.

An dem Ende der Welle der Hämmer, *BB*, gegen das Wasserrad *AA* hin, ist mittelst eines Aufsatzes, *n'*, eine eiserne Achse befestigt, welche zwei hölzerne Däumlinge, *V'V'*, trägt, die abwechselnd auf das Ende eines ersten horizontalen Hebels, *U'*, drücken, der sich an seinem anderen Ende um den Bolzen *m'* dreht. Dieser Hebel theilt seine Bewegung einem anderen oberen Hebel *T'*, mittelst des Stängelchens, *l'l'*, mit, welches sich um den Bolzen, *i'* dreht, und mittelst des Stängelchens, *k'k'*, die Bewegung dem unteren Blatte des Blasebalges *I* mittheilt. *k'k'*, wird von einem Zapfen *g'* durchbohrt, und frei von einer Gabel *h'* eines oberen Blasebalgzie-